

Städtisches.

Die Hh. Louis Euler u. Bro., Mainstr., zwischen der 9. und 10., haben es übernommen, zur Bequemlichkeit des Publikums im unteren Stadttheile Anzeigen etc. für uns entgegen zu nehmen...

Unser Militär wird dieser Tage wohl wieder glücklich hier eintreffen, da durch den Tod des „Capt. Brown“ die Ursache dieses Feldzuges beseitigt ist. Die Execution desselben fand gestern Vormittag 11 1/2 Uhr statt...

Sechs Compagnien Infanterie, unsere Jäger-Compagnie, eine Compagnie Cavallerie und der aus 40 Mann bestehende Stab bildete die Bedeckung bei der Execution, und waren in zwei Quarrern um den Galgen aufgestellt. Als um die oben angeführte Zeit Sheriff Campbell die verhängnisvolle Klippe öffnete, machte Brown nur noch wenige Zudungen und war bald eine Leiche...

Dem Buchstaben des Gesetzes ist entsprechen worden, was die Folgen davon noch sein werden, wird die nächste Zukunft lehren.

Wir erlauben uns die Mitglieder des Gesangsvereins Virginia darauf aufmerksam zu machen, daß nächsten Montag die regelmäßige monatliche Versammlung stattfindet. Die Freunde dieses Vereins erwarten, daß in dieser Versammlung eine würdige Feier des Weihnachtsfestes besprochen und ein derhalber Beschluß gefaßt werden möge.

Bei dieser Gelegenheit können wir es nicht unterlassen, auf die seit Kurzem ins Leben gerufenen zwei neuen Gesangsvereine das Gesang liebende Publikum aufmerksam zu machen. Der Gesangsverein Quartett-Club hat nämlich seinen Sommerblas glücklich überstanden, ist neu organisiert und mit tüchtigen Kräften rekonstruiert worden...

„Concordia“ ist der Name des anderen neu organisierten Gesangsvereins, der von Hrn. Gebhardt dirigiert wird und dessen Übungsstunden im Lokale des Hrn. A. Schad stattfinden. Läßt die glückliche Wahl des Namens (über den sich namentlich unser Freund Uminger auf seinem verlorenen Posten an der Grenze Nord Carolinas freuen wird), auf die Gesinnungen der Mitglieder schließen, so haben die beiden übrigen Gesangsvereine einen lebenskräftigen Rivalen erhalten...

Den Mitgliedern des Liebhaber-Theater-Vereins können wir die gewiß erfreuliche Mittheilung machen, daß zur nächsten Vorstellung, die in vierzehn Tagen stattfindet, zwei ausgezeichnete Lustspiele eingeübt werden. Wer mit der letzten Vorstellung am vergangenen Montag nicht ganz zufrieden war, wird dann gewiß vollständig befriedigt das Vereinslokal verlassen.

Am nächstfolgenden Montag findet die dritte Vorstellung im Turner Theater statt, das durch eine entsprechende Vergrößerung bedeutend gewonnen hat. Die Auswahl der Stücke ist wieder der Art, daß die Lauchmuskeln des Publikums har Arbeit bekommen werden. Bei der letzten Vorstellung, wo das „Fest der Handwerker“ zur Ausführung kam, erndete Klud verdienten Beifall.

Die am Donnerstag stattgefundene Wahl für Commissioners of Revenue für Monroe und Madison Wahl fiel zu Gunsten der Herren Tyle und Johnson aus. Ersterer erhielt 702 und letzterer 600 Stimmen. Nur wenige Bürger betheiligten sich an dieser Wahl, obgleich Candidaten genug im Felde waren.

Freunde und Ehrenmitglieder unserer Jäger-Compagnie ließen es sich nicht nehmen, die selbe auch im Laufe dieser Woche mit Lagerbier, Schwarzbrot, Wurst, Käse, Cigarren und sonstigen Liebesgaben zu versorgen, um unseren Jägern, die wahrscheinlich schon heute oder morgen hier eintreffen werden, das Lagerleben einigermaßen erträglich zu machen.

Der Mangel an Lumpen in unserer Stadt (wer sollte das glauben!) macht es der Papiermühle unmöglich, uns mit Papier zu versehen, so wie wir es für die tägliche Ausgabe brauchen. Nächste Woche wird diesem Uebel abgeholfen.

Deutsche Briefliste.

Bei dem Abholen dieser Briefe muß bemerkt werden, daß dieselben annoncirt sind.

- Becker, Anthony. Baumann, John S.
Beraquist, John. Coof, Christian.
Deder, Paul, c. o. Waldbauer.
Euler u. Bro. Enaelfing, Aug.
Euler u. Bro. Einbart, John.
Erhard, Friedr. Friede, A. M.
Krauf, Friedr. Gulde, Conrad.
Feige, Wm. Hebel, Wm.
Hohmann, Peter. Heilbach, Carl.
Hauer, Jacob. Haroth, A. D.
Hag, Jidel. Kenne, Cbe.
Kreuzer, Franz. Kents, Dr. Emil (4)
Kremer, Wm. Leonhard, Georg A.
Levy, Julius.
Lut, Ariston c. e. J. Laube.
Neubor, Joseph. Nause, C. E.
Nyström, J. F. Oberhand, Bernh.
Pohl, Julius. Noas, Miss Henriette.
Roday, Wm. Bollmüller, Eduard.
Winter, Andreas.

Neue Anzeigen.

Grocery zum Verkauf.

Gesundheitsverhältnisse halber ist der Inhaber einer kleinen Grocery an der Cary und 17ten Straße hier selbst gegen billige Bedingungen bereit, dieselbe privatim zu verkaufen, und etwaige Restkredite werden ersucht, sich in der Office d. Bl. melden zu wollen. Richmond, den 30. November 1859.

Auctions-Anzeige.

Sieben Baupläne, an und nahe Broadstraße dem Richmond College gegenüber gelegen, zum öffentlichen Verkauf.

Am nächsten Donnerstag, den 8ten December 1859, Nachmittags 3 1/2 Uhr, werden auf oben bezeichnetem Plage sieben schöne Baupläne, in Henrico County gelegen, öffentlich versteigert. Vier davon liegen an Broadstraße, haben jedes 52 Fuß Front, und laufen 150 Fuß tief nach einer Alley von 20 Fuß Breite. Die drei anderen mit einer Gesamtfrent von 163 und 910 Fuß liegen an einer parallel mit der Eisenbahn laufenden Straße, haben 255 Fuß Tiefe und grenzen an eine Alley von 20 Fuß Breite.

Die Verkaufsbedingungen sind: ein Viertel baar und die Balance in 4, 8 und 12 Monaten, gegen negotiable Noten, Interessen dazu gerechnet und Einbehaltung des Titels bis vollständige Zahlung erfolgt ist. G. Odlin u. Apperson, Auct. 1. Dec. 1859.

Montag, den 12ten December,

Tanzkränzchen

und Theater-Vorstellung des Unabhängigen Turnvereins im Saale des Hrn. S. Steinlein an Broadstraße.

Den Anfang macht:

Ein Kuß im Dunkeln.

Schwank in 1 Akt von Börner.

Personen.

- Der Förster.
Rose, eine arme Witwe.
Wilhelm, Jäger.

Hierauf:

Doctor und Friseur,

oder

Die Sucht nach Abenteuern.

Posse mit Gesang in zwei Akten von Kaiser.

Personen:

- Hinzer, Forstmeister.
Nina, seine Tochter.
Hoerner, Forstschreiber.
Frau Margarethe, Wirthschafterin.
Kees, deren Tochter.
Ked, Damenschneider.
Betty, seine Frau.
Vornheim, Doctor der Medizin.
Martin, ein Jäger.
Jäger und Holzbauer.

Zwischen dem ersten und zweiten Stück: Tanz.

Nach der Vorstellung:

Tanzkränzchen.

Tickets für einen Herrn und eine Dame 50 Cts. Kindern unter 10 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet. Tickets sind bei sämtlichen Mitgliedern zu haben. Das Comite.

Deutsche Reichsbibliothek

aus mehr als 4900 Bänden

bestehend und die neuesten Erscheinungen der deutschen Literatur enthaltend, aufmerksam und eupfänglich diesen reichhaltigen Bücherschatz zur fleißigen Benutzung.

Bücher werden anzuliehen gegen Hinterlegung von \$1.00 zu 5 Cts. per Buch, bei Abonnement von 37 Cts. per Monat und \$3.00 per Jahr bei Vorauszahlung.

J. H. Stecker, Buchhändler

Broadstr. zwischen der 6. u. 7. Straße.

Geschäfts-Anzeigen.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein sauberes Agent C. S. K. n. e. in der Nacht vom Montag auf Dienstag plötzlich verschwunden ist, mir zugehöriges Eigenthum mitnahm, und Gelder für mich erhob, ohne solche vorher abzuliefern, auch daß ich bereits die nöthigen Schritte gethan habe, um seiner habhaft zu werden. Um Mißdeutungen vorzubeugen, bringe ich dieses dem geehrten Publikum zur Anzeige. Gleichzeitig ersuche ich meine geehrten Kunden, für die Folge Zahlungen nur an mich selbst zu leisten. Die Herren Hattorf u. Co. sind hiermit ermächtigt, Bestellungen für mich anzunehmen.

Meine Brauerei wird in der seither geführten Weise fortgeführt, und indem ich für das mir seither in so reichem Maße gezeigte Vertrauen herzlich danke, bitte ich auch für die Folge um recht zahlreiche Aufträge. Ganz ergebenst C. S. Scngry.

Freiligrath's Werke,

in 50 Wochenlieferungen a 15 Cts. oder in 6 Bänden a \$1.25, mit einem

Gewinnantheil für das Publikum

von \$5000, \$10,000 oder \$15,000, und zwar

\$2000, \$4000 oder \$6000 für einen Annoncanten,

\$500 oder \$1000 für einen Agenten, und

\$2500, \$5000 oder \$8000 zur Gründung eines deutschen Hospitals in New York.

Noch nie, weder hier noch in Europa ist ein literarisches Unternehmen dem Publikum unter so annehmbareren Bedingungen geboten worden, wie hier die Werke des großen jetzt lebenden deutschen Dichters. Der Freiligrath'sche Werk, schämt nicht allein um die geringe Ausgabe von 15 Cts. pr. Woche oder 1.25, alle zwei Monate, ein gediegenes Werk zu sein, sondern er hat noch die glückliche Eigenschaft, ein namhaftes baares Capital zu erwarten, und trägt endlich noch zur Vermeidung eines unangenehmen Zufalles, welches nicht allein für die in New York lebenden deutschen Deutschen, sondern auch für die in den übrigen deutschen Ländern, welche hier landen, von den folgenden Umständen her zu sein wird.

Mit den sogenannten Prämien-Vertheilungen hat das in Rede stehende Unternehmen nichts gemein. Es handelt sich hier nicht um die Vertheilung von Geld, sondern um die Vertheilung von Wohlthun, von Wissenschaften u. s. w., sondern um ein bedeutendes baares Capital, welches in eine Hand kommt, die Wohlstand einer Familie begründen kann; es handelt sich auch nicht um eine in einer Ferne hinausgerückte unbestimmte Zeit, sondern das Ganze muß bis zum ersten Juli 1859 entschieden sein und endlich ist Alles in die Hände der Annoncanten selbst gelegt und der öffentlichen Central-Controle anheimgegeben.

Am 15. Mai 1858 hat die Herausgabe in Wochenlieferungen begonnen, und am 15. Juli ist der erste Band der Ausgabe in 20 Bänden erschienen. Jede Wochenlieferung kostet 15 Cents, jeder Band \$1.25. Jedes gedruckte Exemplar kostet 25 Cents mehr pr. Band. Das bereits Erschienene wird fortgesetzt und die Fortsetzung immer bei Erscheinen geliefert. Die Bestellung gilt für das ganze Werk. Ausländische Anzeigen sind bei allen Agenten zu haben. Solide Männer, welche in Orten, wo noch kein Agent ist, die Agentur übernehmen wollen, bitte ich, sich an mich zu wenden. New York, 31. Juli 1859.

Friedrich Gerhardt.

(Post-Box 4001.)

Gesunder Menschen-Verstand.

In Betracht des raperischen Wetters, was wir im Laufe dieses Jahres hatten und in Folge desselben sehr man gar nicht anders erwarten, als das öffentliche Gesundheitsamt in dem Lande in verhältnismäßiger Weise von den Pestausbrüchen den Menschen und der Malaria leiden und sich durch andere vordringende Sommerkrankheiten furchtbar werden. Das gelbe Fieber verbreitet sich in unserm Lande von Jahr zu Jahr mehr, und wenn nicht gelbes Fieber, so wird leider Cholera dessen Stelle einnehmen, ohne von den vielen Gallenfebern, dem Typhus und fahlen und Wechselfebern zu sprechen, die stets ihre Anzahl Opfer für das Grab fordern. In Betracht dieser Thatfachen ist das beste, was man thun kann, die Körper-Constitution in ihrem normalen Zustand zu erhalten, ohne die Lebenskraft zu gefährden. Zu diesem Ende hat Dr. Hostetter ein Präparat,

Hostetter's Magenbitters

genannt, entdekt und im Lande verbreitet, was seine neue Medicin, sondern ein Medicament ist, was jahrelang erprobt und die Günstigkeit sich erworben hat, welche dasselbe brauchten. Derselbe hat formwährend in Genuß und Popularität nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Californien, Oregon und den Inseln des stillen Meeres angenommen und ist ferner in Südamerika, Deutschland und andern Ländern erfolgreich verbreitet worden. Diese große Medicin wurde von Jemandem präparirt, der eine tiefe Kenntniss der Natur der Krankheiten hat und es ist dieselbe hauptsächlich darauf berechnet, das Uebel an der Wurzel anzugreifen. Der Bitters wirkt mit besonderer Kraft auf den Magen, die Eingeweide und die Leber und stellt deren gesunde und kräftige Thätigkeit wieder her, wodurch die Natur geklärt und das System der Fähigkeit erlaubt, über die Krankheit zu triumphiren. Ganz besonders wirksam setzt sich derselbe bei allen Unregelmäßigkeiten der Verdauungs-Organe, Nerven und Dossentoren, welchen Krankheiten neue Mitglieder in Folge der Veränderung des Wassers unterliegen, werden nach kurzem Gebrauch des Bitters gründlich geheben. Magen-schwäche, wenn man dieselbe in ihren verschiedenen Formen betrachtet, herrscht vielleicht mehr vor, als irgend eine andere Krankheit und läßt sich dieselbe allemal auf Anordnung in dem Verdauungs-Organ zurückführen. Diese Krankheit nur durch Hostetter's Magenbitters zu heilen, wenn dasselbe nach Anweisung auf der Flasche genommen wird, wobei man des Morgens nach dem Aufstehen ein Glas kaltes Wasser zu nehmen hat, was zur Verbesserung der Cur beiträgt. Gegen diese Krankheit wird weder Arzt Bitters irgend einer Art empfohlen, und warum sollte man dabei nicht einen Artikel nehmen, der als unfehlbar bekannt ist? Jedes Land hat seinen Bitters als ein Verhütungsmittel gegen Krankheiten und als ein Mittel, um die Constitution zu kräftigen, und unter allen Bitters ist kein gesünder zu finden, als das Welt-Deutschlands, von woher dieses Präparat abstammt. Dasselbe ist auf wissenschaftliche Erfahrung und Experimente basiert, welche so viel beigetragen haben, diesem Präparat seinen hohen medicinischen Werth zu verleihen. Wenn der Bitters nach Anweisung gebraucht wird, so curirt derselbe, wie durch langjährige Erfahrung bewiesen ist, jede Art von Magenkrankheit und in gar kurzer Zeit. Da derselbe weder Ubel erregt, noch den Gaumen beleidigt, noch eine Veränderung in der Thätigkeit der gewöhnlichen Beschäftigung notwendig macht, sondern Schlaf und gesunde Verdauung befördert, so wird das Uebel schnell und gründlich geheben. Man braucht nur Hostetter's Magenbitters bei den zahlreichsten Krankheiten, in welchen sich derselbe wirksam erweist und die wir vorher genannt, zu versuchen, um denselben schätzen zu lernen. Die Thatfache, daß über 100 Nachabnungen an verschiedenen Orten aufgefunden sind, seitdem diese Medicin verbreitet wurde, ist an sich eine hinreichende Garantie, daß Hostetter's Bitters von dem leidenden Publikum wohl gewiegt wird.

Wir warnen daher das Publikum, eine der vielen Nachabnungen und Fälschungen zu gebrauchen, sondern Hostetter's berühmten Magenbitters zu verlangen und darauf zu sehen, daß auf jeder Flasche in deutscher Sprache, sowie auf der metallischen, den Kopf bedeckenden Kapfel die Worte: „Dr. J. Hostetter's Stomach Bitters“ nebst der Signatur von „Hostetter u. Smith, Manufacturers and Proprietors“ auf der Etiquette zu befinden.

Zu haben bei allen Druggisten und Verkäufern in den Vereinigten Staaten, Canada, Südamerika, Deutschland und andern Ländern und bei

Hostetter u. Smith,

Pittsburg, Pa.

J. H. Stecker

ist Agent für folgende Zeitungen: New Yorker Criminal-Zeitung,

Humorist,

Neue Anzeigen.

M. LASFARGUE,

Wholesale- und Retail-Händler in Leder und Schuh-Findings, 14te Straße, der alten Post-Office gegenüber, Richmond, Va.

Derselbe hat soeben dieses Geschäft mit einem neuen Stock Waaren eröffnet, als: Soles, Insoles, Gait-Soles etc., die er in jeder Quantität billig zum Verkauf offerirt.

Erumped und Uncrumped Boot Fronts, beim Paar oder Duzend. Bumps, Quarters, Minna u. sonstige Schuhmacher-Materialien sind im Reinen und Grefen zu haben. Gaiters und Uppers stets vorräthig.

Gaiters und Schuhe werden nach Order zugeschnitten. Alle Aufträge werden nach Pariser Mode ausgeführt und wird nur das beste franz. Kalb- und Patent-Leder verwendet. Alle Arbeiter werden mit Howe's Maschine ausgeführt. Soeben erhalten eine Auswahl ausgezeichneter Lastings für Ladies Gaiters.

Ma die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Zeit im Mechanics Institut für ihre Güte das

FIRST-CLASS DIPLOMA

erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 1ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Milliners-Waaren eröffnet.

Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Milliners-Waaren der neuesten französischen Fashion und Geschmack angefüllt ist; gleichfalls vorräthig die neuesten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Headdress, Braids, Ribbons und Lace. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll angefertigte Waare billige erhalten.

G. A. FAUCHE,

(von Paris),

Uhrmacher und Jeweller,

233 Broad- nahe der 1ten Straße.

G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäft in New York, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgerinnen Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein beinahe neues Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu können.



GALLAGHER'S CELEBRATED MORNING STAR COOKING STOVE.

Ich habe in diesen Tagen Hrn. Fr. Seffley für meinen Haupt-Agenten meiner ausgedehnten Geschäfte ernannt. Die Verlässlichkeit und Zweckmäßigkeit dieser Oefen hat auch andere Fabrikanten veranlaßt, dieselben nachzufabriren. Ich habe deshalb den Bürgerinnen Richmonds die Anzeige, daß sie bei Hrn. Seffley Oefen aus meiner Fabrik erhalten können. A. J. Gallagher, Lange, Bergheimer, Weibacher u. A. Fr. Seffley, No. 32 Mainstraße.



Wm. Sears Wood

Fabrikant u. Händler von

Oefen, Pechwaren u. l. w.,

No. 6. Mainstraße, Richmond, Virginia,

(Zwischen: Eine große Kaffeemaschine),

bält stets ein großes Lager und erhält formwährend

Koch-, Parlor-, Saal- und Kochöfen,

Gleichfalls ein großes und wohlfortirtes Lager von Platin

und Japaner Pechwaren, Agricultural-Boilers etc., welche

Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen

zu den billigsten Preisen offerirt.

W. Er empfiehlt sich zugleich bei Neubauten zur Anfer-

tigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten und Repara-

turen sowohl in der Stadt, als auch im Lande.

Hot Air Furnaces

werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und

Privatwohnungen aufgestellt. Sonstige Arbeiten, wie Gas-

fittings und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem

aufs Prompteste u. Beste ausgeführt. Wm. S. Wood.

Der Furniture Bazaar

Governorsstraße,

zwischen Main- und Franklinstr.,

enthält das reichhaltigste Lager von Mo-

senbels-, Mahagonie-, Nussbaum- u. Tan-

nenbels-Möbel, die zu den billigsten Prei-

sen gegen Paar abgelassen werden. Des-

gleichen sind in großer Auswahl vorräthig:

Stühle, Pferdehaar- und Buchdruck-

Es wird der eigne Vortheil der Käu-

fer, erst dieses Lager zu besuchen, ehe sie anderwärts i-

Einläufe machen. - Reparaturen jeder Art werden zu den

billigsten Preisen berechnet. R. E. Howe,

Governorsstr. zwischen Main u. Franklin.

Illustrierte Zeitung

Frank Leslie's Illustrierte Zeitung ist auf das beste Pa-

pier gedruckt, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang derselben,

welchem Titel und Inhalts-Verzeichniß beigegeben wird,

bildet einen Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend

ein Conversationslexikon. Sie ist unfehlbar das beste,

billigste, am meisten belehrende und unterhaltendste Wochen-

blatt, welches in den Ver. Staaten erscheint.

Frank Leslie's Illustrierte Zeitung ist bei allen Zeitungs-

agenten zu haben, oder aus der Office, No. 13 Frankfurt St.,

gegen Entsendung des Betrages, zu beziehen.

Wir versenden ein Exemplar für

\$3 00

zwei Exemplare für

\$5 00

drei

\$6 00

Frank Leslie,

13 Frankfurt Str., New-York.